

Eine doppelte Premiere

Der Bündner Komiker Zuccolini ist am Samstag am Theaterfestival der Sarganser Kantonsschule aufgetreten. Dabei präsentierte er sein neues Programm «Warum?» erstmals vor Publikum.

von Angelina Gadiant

Seit dem ersten Theaterfestival 2013 habe die Kantonsschule Sargans versucht, Claudio Zuccolini auf ihre Bühne zu holen. «Er hatte nie Zeit», berichtet Elmar Brunner über die vergeblichen Versuche der Vorjahre, «schliesslich gab ich auf.» Doch Zuccolini fand seinen Weg dann doch noch in das Grafenstädtchen und begeisterte das Sarganserländer Publikum mit der Uraufführung seines neuesten Programms «Warum?». «Eine solche Premiere ist natürlich ein einzigartiges Highlight für das Theaterfestival», freut sich Brunner.

Die Erwartungen waren hoch und der Bündner auch ein bisschen nervös. Schliesslich wusste er nicht, wie sein neuestes Programm ankommen würde. Mit minimalistischem Bühnenbild und lediglich einem Mikrofon bewaffnet, kehrt der Humorist zu seiner Leidenschaft, der Stand-Up-Comedy, zurück. So kam am vergangenen Samstagabend ein gespanntes Publikum in den Genuss des fünften und neuesten Streichs des Comedians.

Alltagskomik anstatt Satire

«Warum? Warum? Warum?» – Alle Eltern kennen sie. Die mühsame Frage, die Kinder auf einfach alles stellen können, hat wohl schon manchen Elternteil an den Rand des Wahnsinns getrieben. Auch Zuccolini, Vater von zwei Töchtern, kennt die Frage nur zu gut. Für sein neuestes Comedy-Programm hat der Bündner nun den Spiess umgedreht und fragt sich selbst und die Welt: «Warum?» Dabei stellt er sich offensichtlich einige Fragen, die sich das Publikum auch schon gestellt hat. Amüsiert verfolgt es die mit viel Witz inszenierte Selbstfindung von Zuccolini. Dabei kommt nicht nur das Publikum, sondern kommen auch alle



Gelungene Premiere: Claudio Zuccolini spielt sein neues Programm «Warum?» an der Kanti Sargans.

Bild Angelina Gadiant

möglichen «Randgruppen» auf ihre Kosten. Von den Zürchern über die Ostschweizer, Deutsche, Rentner, Frauen, Kinder bis hin zu den Romantsch-Bündnern, kriegen alle ihr Fett weg.

Keine Trump-Witze nötig

«Warum mögen Frauen Kerzen? Warum winken Töfffahrer einander immer zu?» Bewusst stellt er seine erfrischende Alltagskomik in Kontrast mit politischer Satire. Zuccolini macht sich lieber über typische Schweizer Probleme wie Rentner am Bahnhof oder Raclette-Banausen lustig, und bleibt dadurch authentisch. Das Publikum lacht laut heraus über die nachvollziehbaren Schilderungen von Situationen, denen man im täglichen Leben begegnet. Zuccolini zeigt: Es braucht keine Trump-Imitationen oder AHV-Scherze, um 2016 witzig zu sein. Abschliessend bedankt sich Zuccolini beim Publikum für die gute Stimmung. Er darf sich über eine gelungene Premiere von «Warum?» freuen.